Förderverein Hallenbad Laboe e.V.

Die Meerwasserschwimmhalle (MWSH) der Probsteier und ihres Umlandes

## *Liebe Laboerinnen und Laboer!*

## Förderkulissen vom Bund und vom Land für unsere Schwimmhalle

Die Veröffentlichung der Rahmenbedingungen für die "Sportmilliarde" vom Bund und die Ankündigung vom Land Schleswig - Holstein zur Sanierung von Sportstätten zeigen neue Möglichkeiten für eine erhebliche Förderung unserer Schwimmhalle auf.

So hat der Bund für die Sanierung von Sportstätten im Bundeshaushalt 2025 bereits 333 Mio. € als erste Tranche bereitgestellt. Diese Mittel aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität sollen eine Förderung "überjähriger investiver Projekte der Kommunen für Sportstätten mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung" ermöglichen. Hierbei legt der Bund Wert auf eine "besondere Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Integration in der Kommune sowie hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit." Damit unterstützt der Bund die Kommunen beim Abbau des bestehenden Sanierungsstaus bei kommunalen Sportstätten durch einen "nicht zurückzahlbaren Zuschuss als Projektförderung grundsätzlich in Form der Festbetragsfinanzierung." Der Höchstbetrag der Förderung vom Bund liegt bei 8 Millionen Euro. Der Bund beteiligt sich mit bis zu 45 Prozent an den in der Projektskizze angegebenen zuwendungsfähigen Gesamtausgaben. Eine Förderung für dasselbe Projekt mit Mitteln anderer öffentlicher Fördergeber, insbesondere aus Landesförderprogrammen, ist möglich.

Eine fortgeschrittene Projektreife, die eine zügige Realisierung erwarten lässt, umfassende Maßnahmen zur Barrierefreiheit, eine schlüssige Projektstruktur und langfristige Nutzbarkeit sowie ein bedeutender Beitrag zum **gesellschaftlichen Zusammenhalt** wirken sich positiv auf die Bewertung durch den/die Fördermittelgeber/in aus. Interessensbekundungen für interkommunale Projekte fließen ebenso in die Bewertung mit ein.

Dies alles sind gute Gründe für eine Schwimmhalle in Laboe am alten Standort. Die Festlegung im Bebauungsplan für eine Schwimmhalle, die vorhandenen Zu- und Abfahrtswege, die bestehenden Leitungen für Energie, Wasser und Abwasser, die zwei erfolgreichen Bürgerentscheide zur MWSH, die Anregungen aus dem Ortskernentwicklungskonzept, die Einwohner- und Gästebefragungen und die Expertisen, der Variantenvergleich und die Untersuchungen zu Zustand, Lage und Umsetzbarkeit sprechen eindeutig für eine Bewerbung um die Fördermittel.

Der **Zeitplan** des Bundes sieht hierfür folgenden Ablaufplan vor (Auszug):

| | |
|---|---|
| 15. Januar 2026: | **Fristende zur Einreichung der Projektskizzen** |
| bis Februar 2026: | **Sichtung und Vorprüfung** der Projektskizzen durch den Zuwendungsgeber |
| Ende Februar 2026: | **Beschluss der zur Antragstellung vorzusehenden Projekte** durch den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags |

Durch eine Förderung von 50 % der Investitionskosten, zuzüglich der beschlossenen Finanzmittel des Kreises Plön in Höhe von 15%, reduzieren sich die Kosten für eine Kreditaufnahme erheblich. Der vorliegende Variantenvergleich geht von einer Gesamtförderung von 45% aus und beziffert das **Einsparpotential 530.000 € bis 690.000 € pro Jahr**.
Die Ankündigungen der Landesregierung vom 10. Oktober, für die soziale Infrastruktur 100 Millionen Euro vorzusehen, bekräftigen die Anstrengungen der Gemeinde Ostseebad Laboe für eine Schwimmhalle. Allein 25 Millionen Euro aus diesem Fördermittelbereich sind "für den Neubau und die Sanierung von Schwimmsportstätten" vorgesehen. Ein Teil davon für unser Ostseebad und die Halle am Strand könnte zügig und mit deutlich geringerer Kreditaufnahme umgesetzt werden.

"**Wir starten das größte Investitionsprogramm in der Geschichte Schleswig-Holsteins", erklärte Ministerpräsident Günther.** Man habe sich sehr schnell auf die Verteilung der Mittel geeinigt, so Günther weiter. Früh habe festgestanden, dass fast zwei Drittel der Mittel direkt an die Kommunen gehen. Denn heutzutage sei es sehr wichtig, dass zunächst im eigenen Lebensumfeld der Schleswig-Holsteiner alles funktioniert. **"Wenn wir gut ausgestattete Kommunen haben (...) ist das eben auch ein Zukunftsprogramm für Zusammenhalt in der Gesellschaft."**

Wenn sich Laboe und die uns begleitenden Gemeinden nicht jetzt auf ein solches Verfahren einlassen, stellt sich die Frage, ob die Wichtigkeit einer Schwimmhalle in der Region, wie von allen Beteiligten mehrfach hervorgehoben wurde, nun doch nicht ausschlaggebend ist. Die kommunalpolitisch Aktiven sollten nun schnell die entsprechenden Weichen stellen und die geforderten Beschlüsse fassen. Bund und Land haben uns für dieses **wichtige Projekt mit regionaler und überregionaler Bedeutung** die Hand gereicht, Mittel angekündigt und damit Hilfe angeboten. Warum sollten wir das erneut hinauszögern und hier nicht teilnehmen?

Wir wünschen uns nun endlich finale Beschlüsse der Gemeindevertretung Laboe, damit sich Laboe um die angebotenen Fördermittel bewerben kann. Für Laboe, für die Region und letztlich für alle Schwimmerinnen und Schwimmer und für die, die es noch lernen wollen.

Ein Land zwischen den Meeren braucht Schwimmstätten und sichere Schwimmerinnen und Schwimmer!

***Wir wünschen allen Laboerinnen und Laboern***
***Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in das Jahr 2026!***

***Ihr Förderverein Hallenbad Laboe e.V.***

Besuchen Sie uns gern auf unserer Homepage **www.hallenbad-laboe.de**